

Prolog: «Unsere Exkursion führt uns von der Fläscher Brücke zunächst wenige Hundert Meter auf dem linken Damm nach Norden, dann auf der rechten Seite am Ellhorn vorbei auf Liechtensteiner Gebiet bis zur Brücke Balzers-Trübbach.»

Beim Bahnhof Bad Ragaz trafen sich am Samstag, 17. Mai 2025 die 18 Angemeldeten mit den Exkursionsleitenden – Michael Stümpfig und Beat Wartmann. Bequem startete die Exkursion mit einem kurzen PW-Transfer zur Fläscher Brücke, was uns einen unaufgeregten Fussmarsch zum eigentlichen Ausgangsort am Rheindamm ersparte.

Dort versammelt, begeisterte uns Michael mit seinen Infos zur beabsichtigten Tour, welche beide Leitenden am Vortag vorsorglich rekognosziert hatten. Ab jetzt sollten unsere Sinne gefordert sein! Trotzdem machte uns Beat auf das erste, kaum wahrnehmbare Exemplar einer *Ophrys fuciflora* (Hummel-Ragwurz), aufmerksam. Fotoenthusiasten konnten sich, trotz gut gemeinter Warnung, nicht zurück halten und verbrauchten erstmals die Fotoakkus. Scheu nickte uns bald die Jahresorchidee, eine *Plantanthera bifolia* (Weisses Breitkölbchen) entgegen. Viele abblühende *Orchis militaris* (Helm-Knabenkraut) wurden wie selbstverständlich registriert. Der kurze Abstecher auf der linken Rheindammseite hat sich definitiv gelohnt und der Ruf von Goldammern (*Emberiza citrinella*) begleitete uns.



Ecke Fläscher Brücke/Rheindamm

Foto: Thomas Ulrich

Zurückwandernd und die Fläscher Brücke querend, wurde der rechte Rheindamm erreicht, aber nicht zu den Weinkellern der Bündner Herrschaft in Fläsch! Nein, wir mussten auf dem Dammrücken, am Fusse des Ellhorn (758 m) vorbei, teils sogar mit Unterstützung eines Sicherungsseiles von Michael, weiter Richtung Balzers (FL) marschieren. Die anfängliche Monotonie des Weges gestaltete sich überraschend unterhaltsam. Sei es die vielen farbigen *Aquilegia atrata* (Dunkle Akelei) am Wegrand oder die wechselnde Szenerie zum Gonzen (1830 m), wo seit dem Jahr 1983 ein öffentliches Schaubergwerk auf Besuchende wartet. Nachgewiesen ist der Gonzener Eisenerzabbau ab 200 v. Chr.. Urkundlich dokumentiert sind die Schmelzanlagen in Flums und Mels (Plons) schon ab dem Jahr 1315. Die dominierende Gauschla (2310 m), mit dem ins Rheintal weisenden Felsriegel, wurde bestimmt beachtet. Spannend war zudem die Beobachtung eines Nestbaues einer «Bündner»-Hornisse, keine Asiatische Hornisse!



Rheindamm: Blick Richtung Norden auf Gonzen und Gauschla



«Bündner»-Hornisse

Fotos: l: Thomas Ulrich, r: George Eisler

Eventuell haben wir auch eine Raupe des Hecken-Wollafter (*Eriogaster catax*) entdeckt. Ein nachtaktiver Falter, der in warmen, lockeren, etwas feuchten Laubwäldern vorkommt. Vereinzelt waren teils prächtige *Ophrys fuciflora* (Hummel-Ragwurz) und *Neottia nidus-avis* (Nestwurz) anzutreffen. Gespannt waren wir auf das Versprechen von Michael, eine botanischen Sensation zu sehen! Diese Überraschung trat mit einem unübersehbaren Farbtupfer im schattigen Wald einer *Lilium bulbiferum* subsp. *croceum* (Bulbillenlose Feuerlilie) ein. Diese Blume expandiert aus dem Gipfelbereich des Ellhorns vermehrt an den Rhein, also Top-Down!



*Ophrys fuciflora*



*Neottia nidus-avis*



*Lilium bulbiferum* subsp. *croceum*

Fotos: George Eisler

Bei einer Stromschnelle mit sonniger Sandbank gönnte uns das Leitungsteam eine «verdiente» Mittagsruhe am Rheinufer. Mit der etwas aufkommenden Unruhe auf weitere Orchissichtungen, startet das weitere Exkursionsabenteuer mit einigen *Cephalanthera longifolia* (Langblättriges Waldvögelein). Als bald wurde die Landesgrenze Schweiz/Liechtenstein passiert und – ja fast unverhofft, bot sich ein Blick auf eine Unmenge an *Ophrys fuciflora* (Hummel-Ragwurz) und *Orchis militaris* (Helm-Knabenkraut). Das Auge konnte sich kaum satt sehen!



*Cephalanthera longifolia*



*Ophrys fuciflora*



*Orchis militaris*

Fotos: George Eisler

Der folgende breite Wegabschnitt in der Fließrichtung des Rheins erlaubte ein sorgloses Wandern und ermöglichte die Sichtung von Schwarzkehlchen (*Saxicola torquatus*).

Die ersten *Anacamptis pyramidalis* subsp. *pyramidalis* (Spitzorchis) kündigten sich an. Neckisch erweckte auch die *Orobanche lutea* (Gelber Würger) unsere Aufmerksamkeit. Rita Illien bestimmte auch wenige Exemplare der seltenen *Orobanche gracilis* (Schlanker Würger). Die nahe Brücke Balzers-Trübbach vor Augen, dämpfte unsere Orchideenaufmerksamkeit etwas. Es zeigten sich noch *Orchis militaris* (Helm-Knabenkraut), *Platanthera bifolia* (Weisses Breitkölbchen) und vereinzelte *Ophrys fuciflora* (Hummel-Ragwurz) am Rheindamm.



*Anacamptis pyramidalis* mit *Ophrys fuciflora*



*Orobanche lutea*



*Orobanche gracilis*

Fotos: l: Olivier Pellaton; m: George Eisler; r: Beat Wartmann

Ein erneutes Mal motivierte uns Michael auf dem Rheindamm etwas weiter zu marschieren und dabei den Blick sorgsam hinunter zum Wasser zu richten. Zu unserer Schande sahen wir nicht viel spektakuläres. Auf «Befehl» sollten wir uns auf der Dammkrone drehen und auf der landseitigen Hangrichtung nach unten sehen. Die Überraschung konnte nicht perfekter sein – eine Grosspopulation von *Ophrys fuciflora* (Hummel-Ragwurz)! Sprachlosigkeit erfasst uns!



*Platanthera bifolia*



*Ophrys fuciflora* Massenbestand

Fotos:: George Eisler



Die Exkursionsleiter Michael Stümpfig und Beat Wartmann; Suchen, finden staunen! Fotos: l: Beate Waldeck; m,r: Beat Wartmann



Nur noch wenige Wanderminuten trennten uns von der Bushaltestelle in Trübbach. Da der Bus kurz nach unserer Ankunft in Trübbach fahrplanmässig verkehrte, verblieb keine Zeit mehr, um sich mit dem Angebot einer mobilen Fussmassage in Trübbach noch zu erfrischen.

Foto:Georg Eisler

Die kurze bequeme Busfahrt nach Sargans in der Rheintalebene liess vergessen, dass die historische Verkehrsverbindung im Inventar historischer Verkehrsverbindungen (IVS, ViaStoria) als ein aus dem Fels gehauener Felsenweg im Schollberg (Howand) dokumentiert ist. Die unwirtliche Talebene wurde über Jahrhunderte verkehrstechnisch gemieden.

Nicht aufgefunden wurden die angekündigten *Limodorum abortivum* (Dingel) und die grüne Form der Hummel-Ragwurz, *Ophrys fuciflora* forma *flavescens* welche Wolfgang Auwärter am 23.5.2024 entdeckt hatte. Entschädigt wurden wir dafür mit der Bekanntgabe deren Standorte! Als Teilnehmende können wir uns nur herzlichst bei Michael und Beat bedanken. Beide haben uns eindruckliche sowie überraschende Orchideenstandorte der Sankt Galler Rheindämme vermittelt.



*Ophrys fuciflora* forma *flavescens*; weitere *Ophrys fuciflora* Farbvariante



Fotos: l: Wolfgang Auwärter; r: Beat Wartmann



Intensive Gespräche bei der Mittagsrast auf einer Kiesbank bei einer Stromschnelle.

Foto: George Eisler